

› Solarthermieförderung ‹

BAFA-Anträge korrekt ausfüllen

Während die Basisförderung von Solarkollektoren zur Warmwassererwärmung bei 105 € pro m² Bruttokollektorfläche liegt, gibt es für Kombianlagen (Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung) 135 €/m². Diese Förderung können nur private Antragsteller und Kommunen in Anspruch nehmen.

Kombianlagen sollen sich aufgrund von Standards in den Förderrichtlinien deutlich von Solaranlagen zur Warmwassererwärmung unterscheiden. So müssen Kombianlagen in der Regel Mindestkollektorflächen von 10 m² (bei Flachkollektoren) bzw. von 8 m² (bei Vakuumröhrenkollektoren) aufweisen. Ganz wichtig: Zugehörige Wärmespeicher für die Heizung gilt es ausreichend zu dimensionieren: 50 l Speichervolumen bei Flachkollektoren bzw. 60 l bei Vakuumröhrenkollektoren.

Der letztgenannte Punkt gibt häufig Anlass zu Verzögerungen bei der Bearbeitung durch die BAFA. Für die Prüfung wird dem Volumen des Wärmespeichers eine entscheidende Bedeutung beigemessen. Deshalb sollte der SHK-Betrieb im Förderantrag bzw. auf der Rechnung unbedingt auf die Nennung des Speichervolumens achten. Auch bei



Mit dem Bau einer solarthermischen Anlage kann begonnen werden, auch wenn über Fördergelder noch nicht entschieden ist

Hersteller-Komplettpaketen bzw. Solar-Sets ist diese Angabe erforderlich.

Seit November 2005 sind die Fördergelder für das Marktanzreizprogramm 2005 zwar verbraucht, werden aber voraussichtlich in den nächsten Wochen neu zusammengestellt. Die Höhe der Zuschüsse wird laut BAFA nach den zum Zeitpunkt der Zusage gültigen Förderrichtlinien bemessen. Nach Nummer 4.1 der Richtlinien stehe es laut BAFA dem Antragsteller frei, mit der geplanten Maßnahme – auf eigenes finanzielles Risiko – bereits zu beginnen, bevor es zu einer Entscheidung über Fördermittel gekommen sei.

› Vertragsrecht ‹

Ausführung nach den Klempnerfachregeln?

Geht es um die fachgerechte Ausführung von Klempnerarbeiten an Dach und Fassade, sind für den Klempnerbetrieb die Klempnerfachregeln maßgebend. Möchte der Auftraggeber dagegen Leistungen erbracht haben, die z. B. den Dachdeckerfachregeln entsprechen, jedoch von den Klempnerfachregeln abweichen, dann kann es problematisch werden. Weil der Klempnerbetrieb solche Abweichungen ausdrücklich vertraglich vereinbaren sollte, hat der ZVSHK zu Beginn des Jahres 2006 nachstehende Erklärung abgegeben:

Bei der Ausführung von Klempnerarbeiten im Rahmen von Werkverträgen gemäß § 631 BGB sind in Ermangelung anderweitiger individueller Vereinbarungen der Vertragsparteien die anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Als anerkannte Regel der Technik sind dabei die „Richtlinien für die Ausführung von Klempnerarbeiten an Dach und Fassade (Klempnerfachregeln)“ anzusehen, die der ZVSHK als zuständige fachliche Vertretung des Klempnerhandwerks unter Anhörung und Mitwirkung der betroffenen Verkehrskreise erstellt hat.



Von den Klempnerfachregeln abweichende Leistungen gilt es vertraglich zu vereinbaren

Diese Fachregeln werden von der ganz überwiegenden Mehrheit der Klempnerfachbetriebe in Deutschland beachtet und angewendet und haben damit den

rechtlichen Status einer anerkannten Regel der Technik erlangt.

Regelwerke Dritter, die technische Festlegungen enthalten, die den Klempnerfachregeln widersprechen, gelten insoweit als nicht fachgerecht. Daraus abgeleitete Gewährleistungsansprüche des Auftraggebers gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Es sei denn, dass die Parteien ausdrücklich das anderweitige Regelwerk vertraglich vereinbart haben.

Wenn dem Werkvertrag über die Ausführung von Klempnerarbeiten andere, den anerkannten Fachregeln für das Klempnerhandwerk widersprechende Festlegungen, zugrunde gelegt werden sollen, ist dem Auftragnehmer dringend anzuraten, den Auftraggeber auf diesen Umstand hinzuweisen. Zur Vermeidung von Leistungsstörungen ist zudem eine entsprechende Vertragsabrede zu treffen.

› Heizungsmodernisierung ‹

Move bewegt sich weiter

Nach gut fünf Jahren hat die Heizungsgemeinschaftswerbung (Move-Kampagne) eine hohe Akzeptanz erreicht. Mittlerweile haben sich etwa 14 000 SHK-Innungsbetriebe listen lassen, um bei der Heizungsmodernisierung als kompetenter Fachbetrieb vermittelt zu werden.

Bis zum Jahresende 2005 sind im Zusammenhang mit der Modernisierungsoffensive Move fast 250 Millionen Euro an Heizungsprodukten umgesetzt worden.

Auch 2006 wird die Move-Kampagne fortgeführt, die gemeinsam vom ZVSHK und dem Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) getragen wird. Durch spezielle lokale Marketingangebote sollen die Fachbetriebe individueller unterstützt werden, um den eigenen Kundenkreis auf Modernisierungsmaßnahmen ansprechen zu können. Eine Info-Broschüre dazu lässt sich telefonisch



Viermal im Jahr informiert der Newsletter über Wichtiges zur Heizungsmodernisierung

unter 0 18 02/00 06 01 bestellen.

Alle Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation können sich der Move-Kampagne anschließen. Näheres dazu unter www.moderne-heizung.de. Dort kann auch der kostenlose Newsletter abonniert werden.

› Weltwassertag ‹

Mit Organisation frühzeitig starten

Der 22. März steht traditionell unter dem Motto „Tag des Wassers“ und ein SHK-Unternehmer kann zu diesem Thema ein ganz individuelles Programm gestalten: Sei es, um sich dafür einzusetzen, dass weitere mobile Trinkwasseranlagen in Katastrophengebieten bereitgestellt werden können, sei es, um hierzulande auf die Wichtigkeit der Trinkwasserqualität aufmerksam zu machen und um das dafür nötige Know-how des SHK-Fachmanns werbewirksam zur Schau zu stellen. Der ZVSHK wird im Vorfeld die eine oder andere Unterstützung erarbeiten, die von den Mitgliedsbetrieben der SHK-Organisation im internen Bereich von www.wasserwaermeluft.de abgerufen werden können. Dies reicht von der Presseinformation zum Thema Trinkwasser bis hin zum Trinkwasser-Check, der sich in das Leistungsangebot der Fachbetriebe einbinden lässt.

...Termine ...Fakten
...Informationen

7.–11. März 2006

SHK Essen

.....

5.–8. April 2006

IFH/Intherm Nürnberg

.....

27. April 2006

Bundestagung der Landesinstallateurausschüsse, Berlin

.....

28. April 2006

Erdgasforum, Berlin

.....

20.–27. Mai 2006

15. Unternehmerseminar für das SHK-Handwerk, Mallorca

.....

2./3. Oktober 2006

27. Deutscher Kupferschmiedetag, Bad Honnef

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de

› EAN-Code ‹

Optimierung der Logistikkette

Wie in SBZ 22/2005 berichtet, wird in der Elektro- und Informationstechnik-Branche die EAN (Europäische Artikelnummer) vom Elektrogroßhandel an das Handwerk weitergegeben – in der SHK-Branche verweigert sich dazu die Mehrheit der Großhändler. Nachweisbar stellt sich dar, dass Elektrohandwerker in ihrer Organisationskette erhebliche Kosten einsparen und die Produktivität ihres Unternehmens steigern. Noch nicht thematisiert wurde bisher, ob sich auch auf Seiten der Elektro-Großhändler durch die EAN-Verwendung Vorteile ergeben. Um Näheres zu erfahren, gab es ein Gespräch mit dem Unternehmen Sonepar Deutschland (www.sonepar.de), das heute mit einem Umsatz von über 1,3 Mrd. Euro zu den Führenden im deutschen Elektrogroßhandel gehört. Der ZVSHK erfuhr über Nutzungsvorteile durch den Gebrauch der EAN bei Franz Ernst, Geschäftsführer der IT-Tochtergesellschaft Sonepar Deutschland Information Services.

Matthias Thiel*: Herr Ernst, seit wann geben Sie die EAN an das Handwerk weiter?

Ernst: Wir haben vor ca. zehn Jahren damit begonnen. Fast alle unsere strategischen Lieferanten nennen uns die EAN, die wir dann an den Handwerker in den Produktstammdaten weiterleiten.

Heute führen rund 70 % aller unserer Artikel die EAN mit. Nur in wenigen Randbereichen fehlt sie uns noch.

›› Wir konnten unseren Logistikprozess wesentlich optimieren! ‹‹

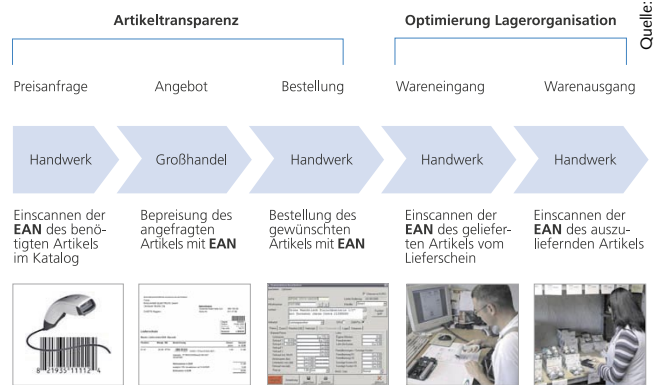
Thiel: Haben sich daraus konkrete Vorteile für Sonepar Deutschland ergeben?

Ernst: Ja, wir konnten unseren Logistikprozess wesentlich optimieren. Dafür war und ist eine eindeutige Identifikation von Artikeln zwingende Voraussetzung. Dies erfüllt die EAN.

Thiel: Wie machen sich die Optimierungsvorteile bei der Lieferung an den Handwerker bemerkbar?

*Matthias Thiel ist Referent für Betriebswirtschaft in der ZVSHK-Geschäftsstelle Potsdam. Aktuelle Informationen zum Thema auch unter www.shk-artikelnnummer.de

Optimierungschancen im betrieblichen Arbeitsablauf



Optimierung der Prozesskette zwischen Handwerk und Großhandel: Die EAN-Nutzung per Software ist schon heute möglich

Ernst: Handwerker, die elektronisch bei uns auf Basis der EAN Artikel bestellen, bestellen eindeutig. Dies hat zur Folge, dass auch die Prozesse auf der Großhandelsseite optimiert werden konnten. Beispielsweise ließ sich die Fehllieferungsquote senken, weil weniger Missverständnisse im Bestellvorgang mit dem Kunden auftraten.

›› Die Weiterleitung der EAN hat zu keinen gravierenden Preissenkungen geführt! ‹‹

Thiel: Konnten Sie nach der Weitergabe der EAN an das Handwerk starke Preisveränderungen im Elektromarkt beobachten?

Ernst: Nein, die Nutzung der EAN hat zu keinen gravierenden Preissenkungen geführt. Sie hat uns vielmehr große Vorteile im Arbeitsablauf gebracht.

Thiel: Halten Sie die EAN auch in der SHK-Branche für durchsetzbar?

Ernst: Ja, natürlich! Es ist mir unverständlich vor dem Hintergrund der Optimierungsvorteile, warum viele SHK-Großhändler bisher die EAN nicht an den Handwerker weiterleiten.

Thiel: Herr Ernst, vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Franz Ernst (Elektro-Großhandel) sieht in der EAN nur Vorteile



› Erdgasforum ‹

Branchentreff in Berlin

Zu einem Informations- und Meinungsaustausch laden Zentralverband und Gaswirtschaft Ende April in die Hauptstadt ein. Das Fachprogramm des alle zwei Jahre stattfindenden bundesweiten Erdgasforums wird am Freitag, dem 28. April 2006, den Gebäudeenergiepass zum Thema haben. Energieeffizienz und damit verbundene Dienstleistungen, Erdgas im Wettbewerb zu anderen Energieträgern sowie Erdgasanwendungen und erneuerbare Energien sind weitere Programmpunkte.



Das Erdgasforum wird in diesem Jahr im Zentrum Berlins stattfinden

Zum Rahmenprogramm gehören Begrüßungsabend sowie Damenprogramm und Gesellschaftsabend. Als Veranstaltungsort wurde das neue Maritim-Hotel in unmittelbarer Nähe zum Potsdamer Platz und zum Brandenburger Tor gewählt (Stauffenbergstraße 26, Telefon: 03 0/20 65-0, E-Mail: info.ber@maritim.de). Dort ist auch bereits ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort „BGW-Erdgasforum“ vorreserviert. Die Preise im EZ und DZ (ohne Frühstück) liegen zwischen 137 und 167 Euro. Die detaillierten Unterlagen erhalten alle Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisation mit der Direktausendung Mitte März.

Nachruf Ehrenpräsident Heinz Schmalen gestorben

Am 8. Januar 2006 ist der langjährige Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima/ Gebäude- und Energietechnik Deutschland im Alter von 91 Jahren plötzlich verstorben.

Die Nachricht von seinem Ableben hat seine vielen Freunde in der Organisation des Handwerks stark getroffen. Denn Heinz Schmalen war wegen seiner ungebrochenen Vitalität und seines Engagements für das Unternehmen, den Berufsstand und den Kulturkreis seiner Heimatstadt Köln überaus geschätzt und beliebt.

In seiner Amtszeit als Präsident des Verbandes von 1972 bis 1987 hat Herr Schmalen in kontinuierlicher Aufbauarbeit den ZVSHK zu einer modernen Verbandsorganisation umgebaut. Er hat dem Verband sowohl ein starkes finanzielles Fundament gegeben wie auch sich für den Neubau eines eigenen Verbandsgebäudes 1977 in Sankt Augustin eingesetzt. Als Früchte dieser Arbeit konnte er zu seinem 90. Geburtstag die Ehre der Benennung der ZV-Hauptverwaltung als „Heinz-Schmalen-Haus“ entgegen nehmen.

Der Aufbau zu einem modernen Unternehmer- und Fachverband bedeutete nicht nur eine starke personelle Ausweitung in den erforderlichen Disziplinen, sondern auch eine Hinwendung zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Marktpartnern. Hierbei konnte Präsident Schmalen durch sein lebensbejahendes und offenes Wesen viele Freunde gewinnen und hat dabei Partnerschaftsaktionen gestiftet, die heute noch bestehen. Schwierige Situationen hat er häufig mit Humor gemeistert und sie so zum gewünschten Erfolg geführt.

Seine positive rheinische Lebensart hat dann auch zur höchsten Auszeichnung geführt, die seine Heimatstadt Köln verleihen kann: Die Proklamation zum Prinz Karneval.

Zu Lebzeiten war Heinz Schmalen bereits eine Legende als weitsichtiger Unternehmer, als uneigennütziger Vertreter seines Berufsstandes in vielen Organisationen und Einrichtungen auf



Heinz Schmalen, Ehrenpräsident der SHK-Handwerksorganisation, starb 91-jährig in seiner Heimatstadt Köln

örtlicher, Landes- und Bundesebene bis hin zu den internationalen Vertretungen.

In Anerkennung seiner Verdienste wurden ihm viele Ehrungen zuteil; so die Ehrenmedaille, die Ehrenmitgliedschaft und die Ehrenpräsidentenschaft des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, die goldene Ehrennadel des Zentralverbandes des deutschen Handwerks sowie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Bis zum Schluss hat Heinz Schmalen die Kontakte in Berufsstand und Organisation, aber auch in seiner geliebten Heimatstadt Köln-Mülheim gepflegt und immer wieder auch größere Gesellschaften durch seine Erzählungen gefesselt.

In seiner unverwechselbaren Art und seiner Großzügigkeit gegenüber den Menschen, wird er allen die ihn kannten, in lebhafter, freundlicher Erinnerung bleiben.

Der Zentralverband verliert einen herausragenden Präsidenten und Ehrenpräsidenten, der einen entscheidenden Platz in den Annalen der Nachkriegsgeschichte der Organisation einnehmen wird. Er wird unvergessen bleiben.

Zentralverband
Sanitär Heizung Klima
Sankt Augustin/Potsdam

Bruno Schlieffe, Präsident

Michael von Bock und Polach,
Hauptgeschäftsführer